



ANGEBOTE ZUR SOZIALEN INTEGRATION

TAGESSTRUKTUR DURCH ARBEIT: EINSÄTZE IN EIGENEN ODER EXTERNEN BETRIEBEN

Die Angebote zur sozialen Integration richten sich an Personen mit Anspruch auf Sozialhilfe oder Asylfürsorge, die beim Eintritt wenig Chancen auf eine Stelle haben. Sie leisten entsprechend ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten einen Einsatz in einem der eigenen Angebote «Bewachte Velostation», «Gastrobetrieb al gusto» und «Handwerk» oder an einem «Einzeleinsatzplatz» in einem regulären externen Betrieb. Dies verhilft ihnen zu einer geregelten Tagesstruktur verbunden mit einer Beschäftigung und sozialen Kontakten.

Zielgruppe / Aufnahmevoraussetzungen

Das Angebot richtet sich an Personen, die zwischen 18 und 65 Jahren alt sind und keinen Anspruch auf Leistungen der IV oder ALV haben.

Ziele eines Einsatzes

Das Hauptziel des Einsatzes ist die soziale Integration. Erreicht wird diese mit der durch die Arbeit entstehenden Tagesstruktur verbunden mit sozialen Kontakten. Durch das Ausführen einer den Fähigkeiten und Qualifikationen entsprechenden Tätigkeit werden vorhandene Ressourcen erhalten und gestärkt. Zudem können neue Kompetenzen erworben werden. Fremdsprachige Teilnehmende trainieren und erweitern ihre Deutschkenntnisse im Arbeitsalltag.

Aufnahme, Ablauf des Einsatzes und Austritt / Wechsel in andere «Integrationsangebote Stadt Uster»-Angebote

Die Anmeldung erfolgt durch die fallführende Stelle der Wohngemeinde. Die angemeldete Person wird von den «Integrationsangeboten Stadt Uster» schriftlich zu einem ersten Gespräch eingeladen. Unter anderem werden mögliche Einsatzmöglichkeiten abgeklärt und ein Schnuppertag im vorgesehenen Betrieb angeboten.

Ist ein schneller Einsatzbeginn vorgesehen oder die angemeldete Person war schon länger nicht mehr im regulären Arbeitsmarkt tätig und hat allenfalls gesundheitliche Einschränkungen, erfolgt der Start unabhängig vom beruflichen Hintergrund in der «Bewachten Velostation», bei «Handwerk» oder im «Gastrobetrieb al gusto». Läuft alles gut, kann später nach Rücksprache mit allen Beteiligten an einen Einsatzplatz in einen externen Betrieb gewechselt werden. Die Suche nach einem geeigneten Einzeleinsatzplatz in einem externen Betrieb dauert manchmal einige Zeit und es ist möglich, dass mehrere Vorstellungsgespräche und/oder Schnuppertage notwendig sind. In jedem Fall findet vor der Aufnahme ein Schnuppertag statt.

Nach absolviertem Schnuppertag und dem Einverständnis aller Beteiligten wird der Gemeinde ein Gesuch um Kostengutsprache gestellt. Das Vorliegen einer verbindlichen Kostengutsprache ist Voraussetzung für einen Einsatz. Der Eintritt erfolgt in der Regel auf Monatsanfang. Die Einsatzdauer ist grundsätzlich unbefristet und hängt von der Kostengutsprache ab. Wöchentlich sollten in der Regel mindestens 14 Stunden geleistet werden.

Form und Umfang des Einsatzes werden in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten. Von Seiten der «Integrationsangebote Stadt Uster» werden keine Sozialversicherungsabgaben bezahlt, da die Einsatzvereinbarung keinem Anstellungsverhältnis entspricht. Die Teilnehmenden müssen privat gegen Unfall und Krankheit versichert sein.

Teilnehmende in den eigenen Betrieben «Bewachte Velostation», «Handwerk» und «Gastrobetrieb al gusto» haben an jedem Einsatztag Kontakt mit der Fachleitung. So können allfällige Probleme und Störungen sofort angegangen werden. Mit den Teilnehmenden in externen Betrieben findet jeden Monat, in der Regel in der letzten Woche, ein Gespräch statt. Auch wird mit dem Einsatzbetrieb der Kontakt gepflegt und bei allfälligen Problemen sofort gehandelt. Beim Austritt wird zuhause der fallführenden Stelle ein Bericht mit Austrittsgrund sowie allfälligen Perspektiven und Empfehlungen erstellt sowie die Zufriedenheit aller Beteiligten abgeklärt. Die Teilnehmenden erhalten eine Einsatzbestätigung sowie eine Kopie des Berichts.



Hat eine teilnehmende Person sich im Einsatzbetrieb bewährt und bestehen bei geeigneter Förderung Chancen auf eine (Wieder-)Integration in den regulären Arbeitsmarkt, ist ein Wechsel in ein «Integrationsangebote Stadt Uster»-Angebot zur beruflichen Integration möglich. Sind die Aufnahmevorgaben des AWA erfüllt, ist eine weitere Option eine Teilnahme am «Integrationsangebote Stadt Uster»-EG-AVIG-Programm. «Stellensuche extern» steht den Teilnehmenden ebenfalls zur Verfügung. Fremdsprachige können allenfalls zusätzlich zum Einsatz am Deutschkurs der «Integrationsangebote Stadt Uster» teilnehmen. Die «Integrationsangebote Stadt Uster» prüfen die Möglichkeit eines Wechsels regelmässig und machen der fallführenden Stelle allenfalls entsprechende Vorschläge. Voraussetzung für die Teilnahme ist immer das Vorliegen einer entsprechenden Kostengutsprache der Gemeinde.

Finanzielle Entschädigung

Zusätzlich zu den Leistungen der öffentlichen Sozialhilfe haben die Teilnehmenden gemäss den SKOS-Richtlinien Anspruch auf die Integrationszulage für Nichterwerbstätige. Diese kann durch die «Integrationsangebote Stadt Uster» oder die Gemeinde ausbezahlt werden. Bei einer Auszahlung über die «Integrationsangebote Stadt Uster» ist das entsprechende Reglement verbindlich.

«Bewachte Velostation»

Die Teilnehmenden bewachen und reinigen Velos am Bahnhof Uster. Sie arbeiten von Montag bis Freitag in einem Schichtbetrieb und haben Kontakt mit Kundinnen und Kunden. Daneben sind sie für die Ordnung in und um die Station besorgt. Die Arbeit ist körperlich sehr leicht und eignet sich für Männer und Frauen jeden Alters.

«Handwerk»

Handwerk bietet den Teilnehmenden Einsatzplätze im Grün- sowie Handwerksbereich. Die Teilnehmenden werden während der Arbeit durch eine Fachleitung begleitet. Allfällige gesundheitliche Einschränkungen werden berücksichtigt, auch wird auf das Arbeitstempo den individuellen Möglichkeiten entsprechend angepasst.

«Gastrobetrieb al gusto»

«Gastrobetrieb al gusto» bietet Einsatzmöglichkeiten in der Gastronomie. Tätigkeiten in der Küche, im Service sowie in der Hauswirtschaft sind möglich. Aufgenommen werden Personen, die an einer Arbeit im Gastrobereich interessiert sind und/oder über eine entsprechende Ausbildung verfügen.

Einzeleinsatzplätze (Einsätze in regulären Betrieben)

Einsätze im Rahmen der sozialen Integration in regulären Betrieben sind möglich, unter der Voraussetzung, dass die Teilnehmenden sich problemlos auf Deutsch verständigen können, in der Lage sind selbstständig und regelmässig einer Tätigkeit nachzugehen sowie sich in einen Betrieb und ein Team integrieren können. Informationen dazu sind bei berufliche Integration «Einzeleinsatzplätze» zu finden.